

In der letzten Übung werden die vorangegangenen Aufgabenstellungen zusammengeführt. Ziel ist der Entwurf eines komplexen räumlichen Gefüges unter Beachtung folgender Vorgaben:  
Arbeitsmaterial der 5. Übung ist 3 mm starker Graukarton.

Ausgangspunkt ist der vordefinierte Quader 9 x 6 x 15 cm (Ausgangs-  
quader).

Dieser ist in folgender Weise auszuhöhlen:

3 Mantelflächen des Ausgangsquaders müssen erhalten bleiben:  
die Deckfläche und zwei parallel zueinander stehende Seitenflächen.  
Die Wandstärke des verbleibenden Restvolumens des Ausgangsquaders  
beträgt 3mm.

50% des herausgeschnittenen Volumens sind weiter zu bearbeiten.  
Daraus sind mindestens 3 unterschiedliche Teilquader herauszulösen.  
Jeder dieser Teilquader darf nun von seiner Ausgangsposition aus in  
orthogonaler Richtung horizontal und vertikal verschoben oder/und um  
90° verschwenkt werden. Ein maximales Höhenmaß von 21 cm darf  
nicht überschritten werden.

Die Teilquader sollen als begehbare Hohlkörper ausgeführt werden –  
Wandstärke 3mm – wobei mindestens 1 Aussenfläche offen bleiben  
muss. Maximal 1 Teilquader darf ohne Deckfläche ausgeführt werden.

In die verbleibende Mantelfläche des Ausgangsquaders müssen minde-  
stens zwei zusätzliche Öffnungen eingeschnitten werden. Die heraus-  
geschnittenen Wandflächen können durch Drehung um eine horizontale  
oder vertikale Achse um 90° aus der Mantelfläche herausgeklappt  
werden.

Das Objekt ist auf einer Grundfläche von 20 x 20 cm kantenparallel zu  
positionieren und darf die Grundplatte nicht überragen. Die Grundplatte  
ist aus dem gleichen Graukarton herzustellen, hat also eine Stärke von  
3 mm.

Alle neugeschaffenen horizontalen Ebenen sind durch ein begehbare  
räumliches Kontinuum untereinander zu verbinden. Niveauunterschiede  
sind durch Rampen (nicht Stiegen) zu überbrücken. Ausgangsebene ist  
die Oberfläche der Grundplatte. Die Deckfläche des Ausgangsquaders  
kann in die Erschliessung einbezogen werden.

Der maximale Steigungswinkel der Erschliessungsflächen beträgt 30°!  
Jeder Richtungswechsel muss über eine ebene Fläche erfolgen. Die  
Rampen haben eine Mindestbreite von 1 cm (Stärke 3 mm). Die Wege  
sind parallel zu den Kanten des Ausgangsquaders zu führen.

Bei der Dimensionierung aller Räume ist ein Modellmaßstab von 1:100  
anzunehmen. Eine Mindestraumhöhe von 2,3 m darf nicht unterschrit-  
ten werden (gilt auch für Erschliessungswege).

## Modell

○ Sämtliche Flächen (Mantelfläche des Ausgangsquaders, Teilquader und  
Erschliessungsebenen) sind aus 3mm starkem ‚Graukarton‘ zu bauen.

Materialangabe:

Graufin Super 3,0 mm, Format 70/100

zu beziehen bei: Fa. NEBEL KG, 1060 Wien, Otto Bauergasse 4-6

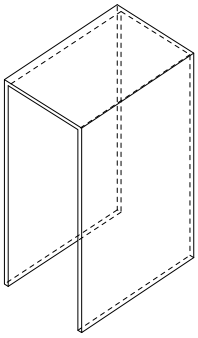
Als Klebstoff für Graukarton eignet sich am besten Holzleim (express)!

# 05 – raum im raum

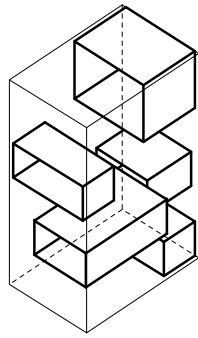
Ausgabe 05.12.2014

Abgabe 14.01.2015

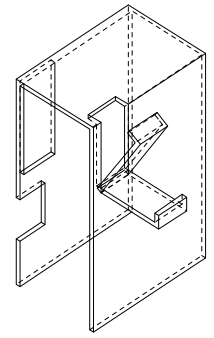
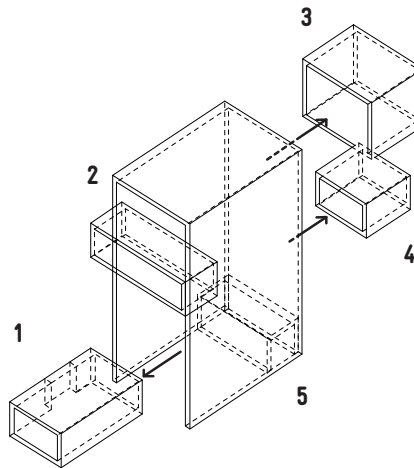
Abholung 27.01.2015



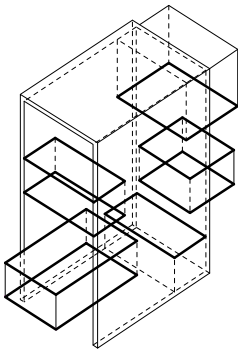
Mantelfläche



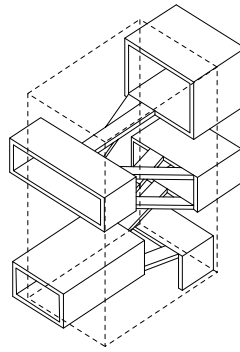
min. 3 Teilquader



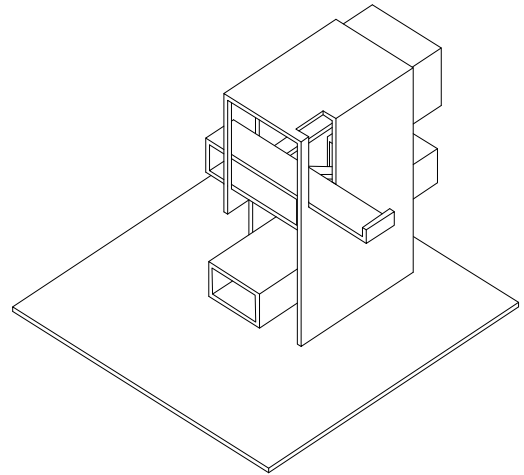
Perforation der Mantelfläche



zu verbindende horizontale Ebenen



räumliches Kontinuum



Bsp.: Resultat



Erläuterungsbeispiel